

Stadtfest wird zur Fußball-Fanmeile

Public Viewing am Sonntag geplant / Attraktiveres Angebot für Jugendliche in Vorbereitung

Von Marcel Sacha

Ronnenberg. Einige Sponsorenverträge sind noch nicht unterschrieben. „Die Verhandlungen gestalten sich wie jedes Jahr echt schwierig“, sagt Stafero-Vorsitzender Jörg Bothe. Dennoch: Der grobe Rahmen für das von Freitag, 15. Juni, bis Sonntag, 17. Juni, geplante diesjährige Stadtfest steht bereits fest – er besteht aus einem Mix aus altbewährten Erfolgsrezepten sowie neuen Ideen und Konzepten.

Bothe informierte die 85 Stafero-Vereinsmitglieder jetzt auf der Jahresversammlung über die Planungen. Wie schon im Vorjahr konnte der Stadtfest-Verein die Band The Jetlags für den musikalischen Auftakt der dreitägigen Festivitäten gewinnen. Los geht es wie gewohnt am Freitagabend. Zudem lassen die Organisatoren eine alte Tradition wieder aufleben: Gegen 22.30 Uhr soll über dem Gelände rund um die Michaeliskirche ein großes Feuerwerk gezündet werden. „Das letzte Mal gab es so etwas vor zehn Jahren“, erinnert sich Bothe.

Happy Hour am Sonnabend

Auf ein Wiedersehen mit alten Bekannten können sich die Besucher des Stadtfestes auch am Sonnabend freuen: Nach einigen Jahren der Abwesenheit wird die renommierte Westernhagen-Coverband Mit 18 in den Abendstunden wieder beim Stadtfest auftreten. Geht es nach dem Stafero-Vorstand, sollen die Ronnenberger jedoch schon weit aus früher aufs Gelände strömen. Leider habe sich das Stadtfest in den Vorjahren am Sonnabend erst relativ spät gefüllt, beklagt Bothe. Das soll in diesem Jahr ganz anders laufen. Daher bereiten die Organisatoren einen besonderen Anreiz vor, um die Besucher bereits zur Mittagszeit auf das Stadtfest zu locken: Alle Standbetreiber haben sich mit dem Stafero-Vorsitzenden darauf geeinigt, am Sonnabend in der Zeit von 13 bis 15 Uhr eine gastronomische Happy Hour mit Sonderpreisen anzubieten. „Mittagessen auf dem



Der Stafero-Vorstand setzt bei der Planung des Stadtfestes 2018 auf neue Konzepte.

FOTO: SACHA

Stadtfest – ich finde, das hat etwas“, sagt Bothe.

Traditionell zünftig geht es am Sonntagvormittag mit dem dreitägigen Partymarathon weiter. Erneut konnte Stafero die Pfundskerle aus Tirol für den alljährlichen Frühshoppen gewinnen. Der Höhepunkt des Sonntags ist eigentlich auch der Abschluss des Stadtfestes. Doch es geht noch mit einem ganz anderen Programmpunkt weiter: Der 17. Juni ist bereits bei einigen Fußballfans rot im Terminkalender angestrichen, denn um 17 Uhr beginnt für die deutsche Nationalmannschaft der Kampf um den WM-Titel. Stafero hat sich daher entschlossen, das Stadtfest für einige Stunden zur Fußball-Fanmeile umzuwandeln. Auf einer großen Lein-

wand sollen die Besucher des Stadtfestes das Spiel von Jogis Männern gegen Mexiko live verfolgen und im Anschluss hoffentlich ausgelassen den Sieg feiern können. „Dafür verlegen wir das Ende des Stadtfestes auch nach hinten“, sagt Bothe.

Partybereich für Jugendliche

Während des Festwochenendes sollen auch Jugendliche und junge Erwachsene auf ihre Kosten kommen. Aus Sicht des Stafero-Vorstands hat das Stadtfest in den vergangenen Jahren dieses Potenzial nicht genug genutzt. Darum haben die Verantwortlichen den Blick in die Nachbarkommune Barsinghausen geworfen. Dort zieht eine Partypyramide seit Jahren Abend für Abend die örtliche Jugend an. Ähnliches ist

nun auch für das Ronnenberger Stadtfest vorgesehen. „Es wird bunt und laut“, verspricht Bothe. Der Bereich für die Jugendlichen solle links neben der Grundschule eingerichtet werden – dort, wo früher die Toilettenwagen standen. Um die Si-

cherheit zu gewährleisten, wird es auch einen separaten Eingang samt Zugangskontrolle durch einen professionellen Sicherheitsdienst geben. „Die Sicherheit aller Besucher hat für uns oberste Priorität“, sagt Bothe.

Flaschenpfand für das Kinderland

Auch die jüngsten Besucher sollen während der drei Festtage im Juni ihren Spaß haben. Traditionell ist das Kinderland für Mädchen und Jungen der Anlaufpunkt auf dem Stadtfest. In diesem Jahr soll

es an Attraktivität gewinnen. Stafero setzt dafür auf die Unterstützung der Einwohner. Derzeit können bei Rewe in Empelde sowie bei Edeka in Empelde und Ronnenberg Pfandbons gespendet werden

– und der Erlös soll in die Ausstattung des Kinderlands fließen. „Wir erhoffen uns einen vierstelligen Betrag“, kündigt Vereinschef Jörg Bothe an. Die Aktion läuft noch rund eineinhalb Monate. ms